

NIEDERSCHRIFT

über die 0. Beratung der Gemeindevertretung am 16.05.2013

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Bürgersaal
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 22:15 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Eröffnung der Sitzung der Gemeindevertretung Kleinmachnow und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur Sitzung an alle Gemeindevertreter fristgemäß erfolgte.

- Die Gemeindevertretung gedenkt in einer Schweigeminute dem kürzlich nach schwerer Krankheit verstorbenen Ermbrecht Rindtorff. Herr Rindtorff war viele Jahre als Mitglied im Aufsichtsrat der gewog tätig.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 16. Mai 2013

Als Tischvorlagen an alle Mitglieder der GV wurden verteilt:

- Änderungsantrag der Fraktionen Die LINKE. und B 90/Grünen zur DS-Nr. 040/13,
- DS-Nr. 056/13 – schriftliche Anfragen von Frau Sahlmann,
- Beantwortung von Anfragen,
- Beschlussverzeichnis,
- Auflistung offener Anfragen und Arbeitsaufträge an die Verwaltung, Stand Mai 2013.

Der Vorsitzende, Herr Warnick, führt aus, dass Einreicher der DS-Nr. 054/13 nicht er, sondern die Fraktion Die LINKE. ist. Die Änderung erfolgt redaktionell.

Antrag von Herrn Templin - in der Tagesordnung werden die Punkte 6.7. und 6.8. in ihrer Reihenfolge getauscht

Abstimmung zum Antrag:

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Die geänderte Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 16. Mai 2013 wird festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 11. April 2013

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 11. April 2013 vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 11. April 2013 wird festgestellt.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

1. **Herr Liebrecht, Fichtenhof 10**
- 1.1. **In den letzten zwei Wochen haben sich die Irritationen hinsichtlich der Baukosten der Grundschule auf dem Seeberg mehr oder weniger zugespitzt. Im Bereich der Elternschaft besteht natürlich ein ganzheitliches Interesse an dem Schulneubau, d. h. es geht nicht nur darum, eine Schule zu einer Summe X zu kriegen, sondern der Kostenfaktor ist von Interesse. Wir haben festgestellt, dass alle Betrachtungen, was den Schulbau angeht, sowohl von der Gemeinde, allen Fraktionen und auch von der Elternschaft ziemlich genau deckungsgleich sind, was die Flächen angeht. Lediglich im Bereich der technischen und der Verkehrs- und der Konstruktionsflächen gibt es aber offensichtlich doch ganz erhebliche Unterschiede. Insbesondere der Entwurf der Gemeinde geht mit Schätzwerten an den Start, die die Gesamtfläche für den Bau deutlich nach oben treiben. Der zweite Faktor ist, dass ein Quadratmeterpreis angesetzt ist von 2.100 Euro, den ich so im Internet bei keinem Neubau verifizieren konnte. Es lag alles im Bereich von 1.300 bis 1.700 Euro. Das heißt, diese beiden Faktoren erzeugen letztendlich in der Gesamtsumme eine mehr oder weniger große Differenz im Bereich der Ansichten der verschiedenen Gruppen. An dieser Stelle, gerade im Hinblick auf die nachfolgende Diskussionen, bitte ich den Bürgermeister, die Summenaufstellung der derzeit vorliegenden Architekturentwürfe, die eine Gesamtsumme von ca. 7,5 bis 7,8 Mio. Euro umfassen, für Alle so transparent zu machen, dass wir das auch verstehen, was in der nachfolgenden Diskussion passieren wird. Ansonsten haben wir hier im hinteren Bereich ein massives Zuordnungsproblem, worüber letztendlich gesprochen wird. Können Sie die Kostenanteile innerhalb der geplanten Summen der Architektenbüros näher spezifizieren?**

Bürgermeister Herr Grubert

Die Gesamtkosten liegen in einem Bereich zwischen 7,5 und 7,7 Mio. Euro. Darin enthalten sind Baukosten, Honorarkosten, Erschließungskosten, Freimachungskosten, Herrichtungskosten. Der Kauf des Grundstückes ist darin nicht enthalten. Die Baukosten für das Gebäude liegen geschätzt bei etwa 1.400 Euro/m² Bruttogeschossfläche. Bruttogeschossfläche bedeutet Nettonutzfläche plus ca. 20 Prozent. Die Bruttogeschossfläche beträgt etwa 4.100 m². Die Baukosten mit allen Nebenkosten inklusive Außenanlagen betragen 7,5 bis 7,7 Mio. Euro. An Hand des Baukataloges, Stand 2011, wissen wir, dass man eine Schule nicht für unter 1.400 Euro/m² Bruttogeschossfläche errichten kann. Das sind reine Baukosten von 5,6 Mio. Euro. Das ist

auch die Summe, die alle Architekten angegeben haben.

2. Frau Dr. Bastians-Osthaus, Im Tal 30

2.1. Ich bin eine der Verfasserinnen des offenen Briefes der Elternvertreter des KITA-Hortausschusses. In der Reaktion auf unseren offenen Brief haben uns ein paar Antworten erreicht, die uns verwundert haben. Ich möchte deswegen noch einmal zwei Fragen an den Bürgermeister richten.

- **Handelt es sich bei dem Schulneubau um eine freiwillige Aufgabe der Gemeinde oder um eine pflichtige Aufgabe, d. h. muss das Gebäude für die Schule im derzeitigen Rechtsrahmen bereitgestellt werden oder nicht?**
- **Wie hoch sind die Ausgaben der Gemeinde Kleinmachnow an freiwilligen kommunalen Leistungen pro Jahr?**

Bürgermeister Herr Grubert

Zu 1.

Natürlich ist die Zurverfügungstellung ausreichender Grundschulplätze eine pflichtige Aufgabe der Gemeinde. Man kann aber davon ausgehen, dass an den beiden vierzünftig ausgerichteten Grundschulen ab 2015/2016 bei einem insgesamt achtzünftigen Schulbetrieb ausreichend Grundschulplätze zur Verfügung stehen würden. Warum ich trotzdem der Meinung bin, dass wir dauerhaft einen dritten Grundschulstandort mit Hort brauchen, werde ich später erläutern. Das heißt, es stehen ausreichend Flächen zur Verfügung, die gewährleisten, dass die Kinder in der Schule ordnungsgemäß unterrichtet werden können. Anders sieht die Situation im Hortbereich aus. Wenn die Schüler der Grundschule auf dem Seeberg auf die zwei anderen Grundschulen verteilt werden und die dritte Grundschule 2015/2016 aufgelöst werden würde, würde das bestehende Hortproblem zu einem nicht zu lösenden Hortproblem werden. Die vorhandenen Räumlichkeiten der beiden Horte an den Grundschulen reichen in keiner Weise aus, die Kinder im Hort zu betreuen. Es müssten also zwei Hortneubauten entstehen. Dabei muss man von Kosten in Höhe von 4 Mio. Euro aufwärts ausgehen. Man kann also die pflichtige Aufgabe der Gemeinde auch über die beiden vorhandenen Standorte ab 2015/2016 erfüllen, wenn man zusätzliche Hortkapazitäten schafft. Dennoch bin ich der Auffassung, dass es für die Gemeinde Kleinmachnow eine zukunftsweisende Entscheidung ist, sich für einen dauerhaften dritten Grundschulstandort auszusprechen.

Zu 2.

Die Frage wird durch die Verwaltung schriftlich beantwortet.

Herr Templin, Vorsitzender der Fraktion BIK

Ich möchte die Ausführungen des Bürgermeisters noch ergänzen und in ein anderes Licht stellen. Die Aussage, die bestehende Schülerzahl in den beiden bestehenden Grundschulen unterzubringen, sehe ich nicht so. Im KuSo-Ausschuss wurden berichtet, dass 182 Kinder für die öffentliche Grundschule angemeldet wurden und 67 Kinder auf privaten Schulen. Das heißt, wenn alle, die einen Rechtsanspruch auf einen öffentlichen Grundschulplatz haben, den wahrnehmen würden, dann würden selbst unsere bestehenden Kapazitäten mit drei Grundschulen nicht ausreichen. Unsere bestehenden Kapazitäten reichen nur deswegen aus, weil mehr als ein Drittel der Eltern in Kleinmachnow ihre Kinder auf einer privaten Schule anmelden und dafür ja auch noch zahlen müssen. Nun kann man natürlich sagen, wenn sich der Anteil der Kinder die eine private Schule besuchen immer weiter erhöht, dann kommen wir mit einer Grundschule aus. Das ist aber nicht Aufgabe der Gemeinde.

Aufgabe der Gemeinde ist, den Anteil der Schüler an öffentlichen Grundschulen zu erhöhen. Wenn wir unserer Pflicht nachkommen, dann reichen die bestehenden Schulkapazitäten nicht aus. Wenn wir uns allerdings dieser Pflicht entziehen, dann reicht alles aus; dann ist es eine verantwortungslose Kommune.

3. Herr Dr. Schadow, Kurze Reihe 3

- 3.1. Ende April habe ich in einer Pressemitteilung des Bildungsministeriums gelesen, dass es ein Förderprogramm gibt für die nachhaltige Stadtentwicklung des europäischen Fonds für regionale Entwicklung. In diesem Förderprogramm gibt es bis zu 5 Mio. Euro, die in diesem Jahr ausgegeben werden dürfen z. B. Umbauten für die inklusive Schule. Die Seeberggrundschule nimmt ja an diesem Projekt teil. Haben Sie diesbezüglich schon Kontakt zum Ministerium aufgenommen, um sich an diesem Förderprogramm zu beteiligen? Gibt es eventuell andere Förderprogramme, um die Finanzierung ein wenig zu unterstützen?**

Bürgermeister Herr Grubert

Die Pressemitteilung habe ich nicht gelesen. Die Verwaltung hat sich aber erkundigt, ob es für die Errichtung einer Grundschule im Moment irgendwelche Förderungen gibt. Die Aussage des Bildungsministeriums mit Stand von Ende März 2013 ist, dass es im Augenblick für die Errichtung von Schulen keine Fördermittel gibt.

Anmerkung von Herrn Dr. Schadow:

In dem Fall ging es um eine Schule im Landkreis Oder-Spree, die eine Finanzierung von 960.000 Euro bekommen hat.

Frau Neidel, Fachbereichsleiterin Bauen/Wohnen

Ging es in dem speziellen Fall um einen Umbau oder um einen Neubau?

Herr Dr. Schadow:

Es handelte sich um Umbauten für Inklusion.

Bürgermeister Herr Grubert

In unserem Fall handelt es sich um einen Neubau, aber wir werden gerne noch einmal nachfragen.

4. Herr Lehmann, Hinter dem Roggen 14

- 4.1. Auf der Ostseite der Förster-Funke-Allee sind die Zusatzschilder zum Tempo 30-Schild zum Teil entfernt worden. Warum wurden die Zusatzschilder abgebaut? Wenn Tempo 30-Schilder zusätzlich noch mit dem Verkehrsschild „Kinder“ versehen werden, steigert das die Akzeptanz der Verkehrsteilnehmer, weil darauf hingewiesen wird, warum an dieser Stelle Tempo 30 ist. Negiert wird es allerdings dadurch, dass die Zusatzschilder der zeitlichen Einschränkung gleichzeitig abgebaut werden z. B. vor der Maxim-Gorki-Gesamtschule.**

Bürgermeister Herr Grubert

Vor ca. zweieinhalb Wochen gab es eine Besprechung mit der Unteren Verkehrsbehörde. In dieser Besprechung wurde auf Grund unserer Anträge festgelegt, dass die gesamte Förster-Funke-Allee, vom Bereich Hohe Kiefer bis Zehlendorfer Damm, Tempo 30-Zone wird. Die gleichzeitige Anordnung besagt, dass die neue Lärmüberprüfung ergeben hat, dass Tempo 30 notwendig ist, aber der Grund Lärmschutz für den Bereich zwischen Karl-Marx-Straße und Zehlendorfer Damm entfallen ist. Da aber Tempo 30 von der Hohen Kiefer bis zum Zehlendorfer Damm bleibt, ist per Anordnung die gesamte Förster-Funke-Allee ohne Einschränkung Tempo 30. Die Schilder sind bestellt und werden kurzfristig aufgebaut.

5. Frau Vogelgesang, Unterberg 34a

- 5.1. Ist das Grundstück für die Seeberggrundschule durch einen Tausch oder einen Kauf erworben worden? Sie erwähnten vorhin bei den Baukosten, dass es wirklich nur Baukosten und keine Gesamtinvestitionskosten, keine Erwerbskosten, sind. Wie ist es wirklich?**

Bürgermeister Herr Grubert

Das Grundstück wird durch Kauf in Höhe von 1,3 Mio. Euro von der gewog erworben. Ein entsprechender Beschluss dazu wurde im Aufsichtsrat der gewog und in der Gemeindevertretung gefasst.

Anmerkung von Frau Vogelgesang:

Ich habe das Amtsblatt von Januar und darin wird noch erwähnt, dass das Grundstück durch Tausch erworben wird.

Bürgermeister Herr Grubert

Das gab von unserer Seite den Beschlussvorschlag, der gewog ein Grundstück in der Förster-Funke-Allee zum Tausch anzubieten, damit die Gesamtkosten niedriger sind. Die Gemeindevertretung hat dem nicht zugestimmt. Es ist dann entschieden worden, dass Grundstück zu kaufen.

Herr Templin, Vorsitzender der Fraktion BIK

Ich möchte ergänzen, dass der Beschluss von der Gemeindevertretung dahingehend geändert und nicht abgelehnt wurde.

6. Herr Weis, Mittebruch 2

- 6.1. Das FATH-Gelände befindet sich ja im Eigentum einer privaten Gesellschaft. Der Landkreis war tätig, das Gelände zu sichern. Welche Aktivitäten sind seitens der Gemeinde im Laufe des letzten halben bis dreiviertel Jahres erfolgt? Gibt es in irgendeiner Form eine Lösung, damit dieses Gelände einmal anders aussieht, als es heute aussieht?**

Die Frage wird durch die Verwaltung schriftlich beantwortet.

TOP 5.1 Bericht des Bürgermeisters

Einwohnerzahlen per 16.05.2013

Hauptwohnung: 20.215
Nebenwohnung: 783

Grundsteinlegung Anbau Steinweg-Schule

Am 14. Mai 2013 fand im kleinen Rahmen die Grundsteinlegung für den Anbau der Steinweg-Schule statt. Die Fertigstellung ist geplant für Februar 2014. Das bewilligte Baubudget beträgt 1,4 Mio. Euro. Die errichtete Nettofläche beträgt 526m², davon für die Aula nebst Bühne und Lager 200m². Auf den restlichen 326m² entstehen im Obergeschoss Fachräume für Musik- und Förderunterricht sowie das Kunstkabinett.

Verkehrsangelegenheiten

Auf Grund des Gespräches mit der Unteren Verkehrsbehörde sind folgende Anträge der Gemeinde bzw. von Bürgern positiv beschieden worden:

- In der Förster-Funke-Allee ist jetzt durchgängig, von der Hohen Kiefer bis zum Zehlendorfer Damm, Tempo 30 angeordnet. Der Vollzug wird in den nächsten zwei Wochen vorgenommen.
- Im Thomas-Müntzer-Damm ist in der Zeit von 22:00 Uhr bis 6:00 Uhr Tempo 30 angeordnet.
- Auf der Hohen Kiefer in Höhe Fuchsbau ist ein Fußgängerüberweg bewilligt worden.
- Auf dem Thomas-Müntzer-Damm in Höhe Freibad wird eine Bedarfsampel errichtet. Der Vollzug wird in den nächsten vier Wochen vorgenommen.
- Durch den Landkreis wurden in der Förster-Funke-Allee Aufmerksamkeitssäulen „Achtung Schulkinder“ aufgestellt. Der Landkreis erhofft sich dadurch eine Unterstützung der Schulwegsicherung.
- Die Straßenreinigung (Beseitigung des Winterunrates) wird forciert. Die Anwohner werden mittels Einwurfzettel über die Kehrzeiten informiert und gebeten, den PKW an diesem Tag nicht auf der Straße zu parken. In einigen stark belasteten Straßen werden wir um ein temporäres Halte- und Parkverbot nicht herumkommen. Das wird aber drei Tage vorher angekündigt. Die Straßenreinigungsarbeiten sollen bis zum 25. Mai 2013 abgeschlossen sein.

Künstliche DNA

In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung hat die Polizei über die künstliche DNA berichtet. Ausgehend von diesem Vortrag findet am 7. Juni 2013 mit den zuständigen Leitern der Präventionsabteilung der Polizei eine Beratung statt. Die Gemeinde Kleinmachnow hat sich bereit erklärt, Pilotkommune zu werden und die Informationen und den Vertrieb über das Rathaus zu steuern. Ab Jahresmitte wird man die Künstliche-DNA-Box dann auch im Rathaus erwerben können. Zurzeit wird davon ausgegangen, dass der Preis für die Box ca. 85 Euro betragen wird.

Jugendkapelle Schopfheim zu Gast

Zum vierten Mal empfängt das Jugendblasorchester Kleinmachnow in der Zeit vom 17. bis 21. Mai 2013 die Jugendkapelle Schopfheim. Gemeinsame Konzerte finden an folgenden Terminen statt:

Sonntag, 19. Mai 2013, 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr – Frühschoppen Ruhlsdorf-Teltow, Am

Sportplatz

Sonntag, 19. Mai 2013, 19:30 Uhr – Konzert in den Kammerspielen Kleinmachnow

Montag, 20. Mai 2013, 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr – Pfingstkonzert auf dem Pfingstberg in Potsdam.

Eintragung in Goldene Buch der Gemeinde Kleinmachnow

Am 7. Mai 2013 hat sich Frau Emma-Maria-Lange ins Goldene Buch der Gemeinde Kleinmachnow eingetragen. Die Künstlerin, die seit 1955 in Kleinmachnow lebt, war in Kleinmachnow als „Puppen-Lange“ fast jedem bekannt, insbesondere durch Pitti-Platsch der 2012 seinen 50. Geburtstag feierte, und weiteren Sandmännchen-Figuren wird sie weit über Kleinmachnows Grenzen hinaus geliebt. Die 92-Jährige ist noch aktiv und voller Schaffenskraft. Gerade erst hat sie eine lebensgroße Zillefigur modelliert, die als Bronzeabguss 2014 zum 750. Geburtstag der Gemeinde Stahnsdorf auf dem Dorfplatz aufgestellt werden soll.

Schleusenfest

Am 25. und 26. Mai 2013 findet wieder das Schleusenfest statt. Es werden wieder Schiffstouren durchgeführt. Für Fußballfans wird es am Abend Public Viewing geben. Weitere detaillierte Informationen und die Fahrpläne für die Schiffstouren finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Kleinmachnow.

Schachturnier

Am 25. Mai 2013 veranstaltet die Gemeinde Kleinmachnow zum vierten Mal im Bürgersaal des Rathauses eine offene Schülermeisterschaft im Schach-Einzelwettkampf. Teilnehmen können Schüler der 1. bis 6. Klasse aus Kleinmachnow, Teltow, Stahnsdorf, Potsdam und Berlin. Einer der Unterstützer des Turniers, Herr Templin, hat mitgeteilt, dass schon 54 Anmeldungen vorliegen. Das Turnier beginnt um 9:00 Uhr.

Freibad

Heute wurde das Freibad Kiebitzberge eröffnet.

Rad- und Wanderweg Teltowkanalau

Der Rad- und Wanderweg Teltowkanalau ist fertiggestellt und wurde am 3. Mai 2013 eröffnet. Die Länge des Weges, zwischen Rammrathbrücke und Friedensbrücke, beträgt 800 Meter, die Breite des Weges beträgt 2,00 Meter. Der Kostenrahmen von 100.000 Euro wurde eingehalten und beinhaltet noch zwei Bänke, die zum Verweilen einladen.

TOP 5.2

Mitteilungen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Gedenkveranstaltung 8. Mai

Am 8. Mai 2013 fanden, wie in jedem Jahr, anlässlich des Endes des Zweiten Weltkrieges, Gedenkveranstaltungen für die Opfer statt; am Sowjetischen Ehrenmal in

der Hohen Kiefer, am OdF-Platz und auf dem Waldfriedhof Kleinmachnow. Mitglieder aus fast allen Fraktionen waren anwesend. Für die Teilnahme möchte ich mich bei allen Anwesenden bedanken.

Norwegischer Nationalfeiertag

Am 17. Mai begeht Norwegen seinen Nationalfeiertag. Es ist der 199. Jahrestag des Norwegischen Grundgesetzes von 1814. Aus diesem Anlass wird am 17. Mai 2013 gemeinsam mit dem Heimatverein und dem Laufverein am Gedenkstein des norwegischen Schriftstellers und Journalisten Nordahl Grieg um 11:00 Uhr eine Gedenkveranstaltung durchgeführt. Durch den 1. Botschaftssekretär der norwegischen Botschaft wird ein Grußwort gehalten.

Autofreie Schule

Von den Initiatoren des Projektes „Autofreie Schule“ bin ich gebeten worden, noch einmal darüber zu informieren, dass das Projekt ein großer Erfolg war und einen Dank gegenüber den Schülern, Lehrern, Eltern und allen Beteiligten auszusprechen, die dazu beigetragen haben. Vielen Dank.

TOP 5.3 Bericht 2012 der Sicherheitspartner (SiPa)

Der Bericht der Sicherheitspartner für das Jahr 2012 liegt in schriftlicher Form vor. Für die anwesenden Gäste gibt Herr Glindemann eine kurze Zusammenfassung des Berichtes.

Nachfragen zum Bericht:

Herr Templin, Vorsitzender der Fraktion BIK

Ich hätte gerne eine Erklärung zu der Aussage, dass Frau Leißner angekündigt hätte, diese Arbeit nicht so zu fördern, wie Sie es vorher gewohnt waren. Mich hat auch Ihre Bemerkung entsetzt, dass die Prüfung auf Eignung von Bewerbern jetzt seit ein- einhalb Jahren läuft. Das kann doch nicht sein. Gibt es Möglichkeiten, so eine Form Ihres amtlichen Engagements durch die Gemeinde stärker zu fördern?

Herr Glindemann

Bei dieser Sicherheitspartnerschulung war ich nicht dabei. Frau Leißner sollte vielleicht selbst etwas dazu sagen. Für uns ist es aber wichtig, dass wir nicht nur die Polizei bei der Schulung neben uns haben, sondern auch einen aussagefähigen Vertreter aus dem Bereich Sicherheit und Ordnung. Zur zweiten Frage kann ich sagen, dass sich die Bewerber nach Einladung bei uns vorgestellt haben. Die Polizei und der damalige Leiter des Ordnungsamtes, Herr Brömmer, waren dabei auch anwesend. Danach haben wir unter uns geprüft, ob die Bewerber zu uns passen. Die lange Prüfung ist aber nicht durch das Ordnungsamt und die Polizeidienststelle Teltow zu verantworten, sondern durch den Umzug der Polizeidirektion von Potsdam nach Brandenburg. Warum es aber immer noch so lange dauert, kann ich Ihnen nicht sagen. Wir haben auch keine Möglichkeit, dort nachzufragen.

Bürgermeister Herr Grubert

Ich möchte noch ergänzend ausführen, dass die Sicherheitspartner von uns genauso unterstützt werden, wie es bisher der Fall war. Das Sicherheitspartnertreffen mit der Polizei findet vier Mal im Jahr statt. An der letzten Sitzung war ich in Vertretung für Frau Leibner anwesend. Es wird von der Verwaltung sichergestellt, dass die Abendtermine mit aussagekräftigen Personen besetzt sind. Hinsichtlich der Prüfung der Bewerber habe ich versucht, mit der zuständigen Ansprechpartnerin in Brandenburg, Frau Schröder, in Kontakt zu treten. Leider habe ich Frau Schröder telefonisch noch nicht erreicht. Ich habe zugesichert, dass ich mich darum kümmere, dass die Prüfung der Bewerber durch die Polizei kurzfristig abgeschlossen wird. Es kann nicht sein, dass wir gebeten werden Sicherheitspartner zu suchen, die dann auch finden und anschließend eineinhalb Jahre auf deren Berufung warten müssen.

Frau Sahlmann, Vorsitzende der Fraktion B 90/Grüne

Die ehrenamtliche Tätigkeit der Sicherheitspartner ist sehr schätzenswert und kann gar nicht hoch genug gewürdigt werden, zumal es in Kleinmachnow nicht selbstverständlich ist, dass die Bürger sich ehrenamtlich engagieren. Ich schlage vor, dass man über Frau Bellack versucht, auch jüngere berufstätige Menschen für diese Arbeit zu werben.

Herr Glindemann

Vor Jahren haben wir schon versucht, jüngere Leute zu werben z. B. aus der Jugendfeuerwehr. Leider waren wir nicht erfolgreich.

TOP 6	Satzungen und Beschlüsse nach BauGB/BauO, Bauangelegenheiten
--------------	---

TOP 6.1	Abwägung zum Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-001-f "Eigenherd Nord" für das Grundstück Karl-Marx-Straße 2	DS-Nr. 023/13
----------------	---	----------------------

1. Die Stellungnahmen, die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-001-f „Eigenherd Nord“ für das Grundstück Karl-Marx-Straße 2 eingegangen sind, wurden geprüft. Das Ergebnis ist in den Anlagen 2 und 3 dargestellt.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Behörden/sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Stellungnahmen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis in Kenntnis zu setzen. Dabei sind die Gründe anzugeben, die zu dem Abwägungsergebnis führten.

Anlagen

1. Abgrenzung Geltungsbereich 1. Änderung KLM-BP-001-f „Eigenherd Nord“
Abwägungsmaterialien:
2. Beteiligung der Öffentlichkeit
3. Beteiligung der Behörden/sonstigen Träger öffentlicher Belange

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

- Nach § 22 BbgKVerf erklärt sich Frau Heilmann als befangen und nimmt nicht an der Aussprache und Abstimmung zur DS-Nr. 023/13 teil.

An der Aussprache zur DS-Nr. 023/13 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 023/13:

Die DS-Nr. 023/13 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 6.2	Satzungsbeschluss über die 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-001-f "Eigenherd Nord" für das Grundstück Karl-Marx-Straße 2	DS-Nr. 024/13
----------------	---	----------------------

1. Die Gemeindevertretung beschließt für das in Anlage 1 gekennzeichnete Gebiet entsprechend dem heute beschlossenen Abwägungsergebnis gemäß § 10 des Baugesetzbuches i. d. F. der Bekanntmachung v. 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509) – BauGB – die 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-001-f „Eigenherd Nord“ für das Grundstück Karl-Marx-Straße 2 (vgl. Anlage 2) als Satzung.
2. Die Begründung i. d. F. vom 15.04.2013 wird gebilligt.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, diesen Beschluss sowie die Angaben darüber, an welchem Ort und zu welchen Zeiten der Plan mit der Begründung von jedermann auf Dauer eingesehen und Auskunft über seinen Inhalt verlangt werden kann, ortsüblich bekanntzumachen.

Anlagen

1. Abgrenzung Geltungsbereich 1. Änderung KLM-BP-001-f „Eigenherd Nord“
2. 1. Änderung KLM-BP-001-f „Eigenherd Nord“ (Textbebauungsplan)
3. Begründung, Stand 15.04.2013
4. *nur zur Information:* Auslegungsbeschluss vom 06.09.2012 (DS-Nr. 128/12) mit Anlagen

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

- Nach § 22 BbgKVerf erklärt sich Frau Heilmann als befangen und nimmt nicht an der Aussprache und Abstimmung zur DS-Nr. 024/13 teil.

An der Aussprache zur DS-Nr. 024/13 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 024/13:

Die DS-Nr. 024/13 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 6.3	Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Gemeinde Kleinmachnow (Erschließungsbeitragssatzung); hier: Neufassung	DS-Nr. 026/13
----------------	---	----------------------

Die Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Gemeinde Kleinmachnow (Erschließungsbeitragssatzung) gemäß Anlage 1 wird beschlossen.

Anlagen

1. Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Gemeinde Kleinmachnow (Änderungen kursiv gekennzeichnet)
2. *zur Information*: Erschließungsbeitragssatzung vom 20.02.2001

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 026/13 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 026/13:

Die DS-Nr. 026/13 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 6.4	Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen (Straßenbaubeitragssatzung); hier Neufassung	DS-Nr. 027/13
----------------	---	----------------------

Die Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen (Straßenbaubeitragssatzung) gemäß Anlage 1 wird beschlossen.

Anlagen

1. Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen (änderungen kursiv gekennzeichnet)
2. *zur Information*: Straßenbaubeitragssatzung vom 11.06.2008
3. *zur Information*: 1. Änderung zur Straßenbaubeitragssatzung vom 20.06.2012

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 027/13 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 027/13:

Die DS-Nr. 027/13 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 6.5	Masterplan Fahrrad Kleinmachnow	DS-Nr. 028/13
----------------	--	----------------------

Der im Oktober 2012 für die Gemeinde Kleinmachnow von der Planungsgemeinschaft Verkehr PGV-Alrutz (Hannover) in Zusammenarbeit mit Dr. Rainer Schneewolf (Prignitz) fertig gestellte „Masterplan Fahrrad Kleinmachnow“ wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der „Masterplan Fahrrad“ mit seinem systematisch erarbeiteten Maßnahmenkonzept, das alle wesentlichen Handlungsfelder der Radverkehrsförderung umfasst, entspricht den mit Beschluss der Gemeindevertretung DS-Nr. 097/09 vom 14.05.2009 und Beschluss DS-Nr. 163/10/1 vom 18.11.2010 formulierten Erwartungen und Zielen.

Die im „Masterplan Fahrrad Kleinmachnow“ empfohlenen Maßnahmen sollen der Gemeinde zukünftig als Handlungsrichtlinie/Handlungsgrundlage dienen, um den Anteil des Radverkehrs zu steigern, das Radfahren sicherer zu machen und die Bedingungen für Radfahrer zu optimieren.

Über die Umsetzung von kleinen, einfachen Maßnahmen wird die Verwaltung in den Fachausschüssen informieren.

Einfache Maßnahmen: z. B. Bordsteinabsenkungen, Markierung oder Ergänzung von Fahrradbügeln an Bushaltstellen.

Umfangreiche, insbesondere investive Maßnahmen, sind nach konkretisierter Planung in den Fachausschüssen zu beraten und durch die Gemeindevertretung zu beschließen.

Umfangreiche Maßnahmen: z. B. Knotenumgestaltung/Gehwegbau.

Anlage

Masterplan Fahrrad Kleinmachnow

- Erläuterungen zur Drucksache durch die FBL Bauen/Wohnen, Frau Neidel.

An der Aussprache zur DS-Nr. 028/13 beteiligen sich:

Frau Sahlmann
Herr Dr. Klocksin

Frau Scheib zu Protokoll

Mit der Planung waren wir nicht so zufrieden. Es hat sehr lange gedauert und es mussten viele Hinweise vom ADFC und von anderen Gruppen kommen, um das auf den Weg zu bringen. Wir erwarten, dass jetzt wirklich auch kontinuierlich weitergearbeitet wird und nicht nur kleine Schritte umgesetzt werden, sondern dass der große Wurf daraus wird und Kleinmachnow fahrradfreundlich wird.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 028/13 beteiligt sich:

Herr Dr. Klocksin

Abstimmung zur DS-Nr. 028/13:

Die DS-Nr. 028/13 wird einstimmig beschlossen.

TOP 6.6 Fällung und Neupflanzungen von Alleebäumen in der Förster-Funke-Allee zwischen Hohe Kiefer und Karl-Marx-Straße

DS-Nr. 030/13/1

In der Förster-Funke-Allee im Abschnitt zwischen Hohe Kiefer und Karl-Marx-Straße werden die Fällung von Jungbäumen der Baumart Spitzahorn sowie deren Ersatzpflanzung beschlossen.

1. 8 Spitzahorne sind auf Grund starker Schädigungen im Stammbereich (Frostrisse und Sonnennekrosen) nicht mehr verkehrssicher und sollen aufgrund einer zunehmenden Bruchgefahr im Herbst 2013 gefällt werden.
2. Weitere 18 Spitzahorne weisen ebenfalls Stammschäden unterschiedlicher Größenordnung auf, sind zurzeit aber noch verkehrssicher. Da jedoch eine langfristige Erhaltung dieser Bäume nicht möglich sein wird, ist eine sukzessive Beseitigung in den nächsten fünf Jahren vorzusehen.
3. Im o. g. Abschnitt der Förster-Funke-Allee stehen 98 Spitzahorne, von denen zukünftig 26 Bäume zu ersetzen sind. Die Neupflanzung von 8 Bäumen soll schon im Winter 2013/14 erfolgen.

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 030/13/1 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr Dr. Mueller
Frau Heilmann

Abstimmung zur DS-Nr. 030/13/1:

Die DS-Nr. 030/13/1 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 6.7 Änderung des Grundsatzbeschlusses mit Standortfestlegung zur Errichtung einer zweizügigen Grundschule mit Hort inklusive Außenanlagen

DS-Nr. 037/13

Der gemäß Änderungsantrag ergänzte Punkt 4 der Beschlussvorlage DS-Nr. 194/12: „Es wird ein Kostenrahmen von 4 bis 5,5 Mio. Euro angestrebt, der nach Vorlage eines spezifizierten Raumprogramms von der Gemeindevertretung beschlossen werden muss.“ entfällt.

➤ Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Warnick, schlägt vor, die Aussprache zu den Beschlüssen, die den Neubau einer 3. Grundschule betreffen, gemeinsam unter diesem TOP zu führen.

➤ Erläuterungen zur DS-Nr. 037/13 durch den Bürgermeister, Herr Grubert.

➤ Erläuterungen zum Antrag, DS-Nr. 055/13, durch Frau Scheib.

An der Aussprache zu den DS-Nrn. 037/13, 055/13, 040/13 sowie dem Änderungsantrag der Fraktionen Die LINKE. und B 90/Grüne beteiligen sich:

Bürgermeister, Herr Grubert
Frau Scheib
Herr Singer
Frau Sahlmann
Herr Handschumacher
Herr Musiol
Herr von Wnuk-Lipinski
Herr Templin
Herr Kreemke
Frau Schwarzkopf
Frau Heilmann

Herr Warnick übergibt die Sitzungsleitung an Frau Sahlmann

An der weiteren Aussprache zu den DS-Nrn. 037/13, 055/13, 040/13 sowie dem Änderungsantrag der Fraktionen Die LINKE. und B 90/Grüne beteiligt sich:

Herr Warnick

Frau Sahlmann übergibt die Sitzungsleitung wieder an Herrn Warnick

An der weiteren Aussprache zu den DS-Nrn. 037/13, 055/13, 040/13 sowie dem Änderungsantrag der Fraktionen Die LINKE. und B 90/Grüne beteiligt sich:

Herr Dr. Klocksinn

Geschäftsordnungsantrag von Frau Dr. Kimpfel – Ende der Rednerliste

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

Auf der Rednerliste stehen noch:

Herr Templin
Herr Nieter

Herr Nieter zu Protokoll

Ich möchte vor allem als Ausschussvorsitzender für Schule, Kultur und Soziales das Wort ergreifen. Roland Templin hat mir die Worte aus dem Mund genommen. Er ist ja, wie andere auch, seit langem engagiert im Ausschuss tätig. Ich möchte auf eini-

ge Faktoren hinweisen, die wir bitte, und da appelliere ich an Alle, nicht aus dem Blick verlieren sollten.

Wir haben eine bestehende Grundschule, die Grundschule Auf dem Seeberg und den dazugehörigen Hort. Diese Grundschule ist ein lebender Organismus, den wir nach einer schwierigen Entstehungsgeschichte gehegt und gepflegt haben. Diese Schule ist uns wichtig und diese Schule hat von dieser Gemeindevertretung unisono in Anwesenheit von Eltern, Schülern, Lehrern, vielen anderen Gemeindemitgliedern und Wählern ein Bekenntnis bekommen, dass sie erhalten werden soll. Auf dem Weg dahin sehe ich einige Faktoren und appelliere daran, diese nicht zu vernachlässigen.

Es wurden Schülerzahlen vorgelegt, die im Ausschuss heftig diskutiert und angezweifelt wurden. Im Ausschuss wurde zu Protokoll gegeben, dass diese Zahlen nicht dafür taugen, als Grundlage für eine vernünftige Schulplanung genommen zu werden. Diese Zahlen sind fragwürdig. 2015 muss der Bau fertig sein. 2020 wäre nach fünf Jahren. Die Kinder, die 2020 eingeschult werden, sind heute weder geboren, noch gezeugt. Die Menschen in diesem Ort, deren Kinder dann dort eingeschult werden, sind zum Teil, wir haben eine große Fluktuation jedes Jahr, noch nicht hierher gezogen. In diesem Ort haben wir einen ständigen Wandel. Dieser Faktor macht es nicht einfach, eine verlässliche Prognose zu stellen. Zu den Schülerzahlen gehört auch die Entwicklung in der Region. Ich erinnere mich noch an die Diskussion, dass eine dritte Grundschule nicht gebraucht wird, da es in Teltow an den Grundschulen genügend Platz gibt. Längst ist die Entwicklung darüber hinweg gerollt. Teltow entwickelt sich expansiv. Teltow hat eine weitere Schule gebaut und braucht jetzt auch weiteren Platz, so dass möglicherweise ein Platz an Schulen in freier Trägerschaft, die auch zum großen Teil für unsere Kinder zur Verfügung stehen, nicht mehr so einfach zu erlangen sein wird. Diese Entwicklung darf man nicht außer Acht lassen. Das sind Faktoren die man schlecht beeinflussen kann. Vorhin ist zu Recht darauf hingewiesen worden, dass die Gemeinde anstrebt, die Schülerquote an den kommunalen Grundschulen eher zu erhöhen als abzusenken. Das schaffen wir natürlich nicht, wenn wir die Räumlichkeiten nicht zur Verfügung stellen. Als weiteren Faktor möchte ich auf die inklusive Beschulung hinweisen. Da gibt es das Pilotprojekt, für das die Grundschule Auf dem Seeberg ausgewählt wurde. Das haben wir alle begrüßt. Jetzt tun sich Einige schwer, dass was daraus folgt, auch wirklich in die Berechnungen ehrlich und inhaltlich aufzunehmen. Es gibt noch einen weiteren Faktor. Das Raumprogramm des Landes Brandenburg für Schulbauten ist für mich zunächst die Basis für die Berechnungen. Da gibt es nicht so viel Spielraum; da es gibt ganz klare Vorgaben. Das ist meiner Meinung nach aber der Mindeststandard. Darüber hinaus gibt es einen Standard den wir hier im Ort haben. Den Standard, den wir in mühsamer, vielfältiger Diskussion und in der Regel auch in einstimmiger Entscheidung hier geschaffen haben, indem wir die bewährte Eigenherd-Schule immer weiter aufgebaut und saniert haben und viel Geld dort hineingesteckt haben zum Wohle unserer Kinder, indem wir bei der Steinweg-Schule dasselbe versucht haben zu tun und das mit dem gerade im Bau befindlichen Anbau auch weiter tun. Als Ausschussvorsitzender appelliere ich an alle Gemeindevertreter sich davor zu hüten von vorn herein zu sagen, dass wir für die Kinder, die jetzt die Grundschule Auf dem Seeberg benutzen, weniger brauchen, als für die anderen Schulen. Weniger als für die Kinder, die das Glück haben, an die anderen Schulen gehen zu dürfen. Ich empfinde es als ganz wichtig und das war auch Konsens Herr Dr. Klocksin, nicht die acht Züge waren Konsens, sondern der dritte Standort war Konsens für eine bestehende Schule. Das ist hier proklamiert worden vor aller Augen und Ohren vom Gemeindevertretungsvorsitzenden. Er hat vorher nicht mit Allen gesprochen, aber er hat „im Namen Aller“ gesagt. Ein weiterer Faktor ist der Zeitplan. Ich habe in der letzten Gemeindevertreterversammlung und auch im Ausschuss bereits darauf hingewiesen. Bis 2015 gibt es notgedrungenermaßen einen ehrgeizigen Zeitplan. Die Zeit ist knapp und ich habe die Sorge, ob der Zeitplan, wenn man nicht rechtzeitig einen Errichtungsbeschluss

fasst, überhaupt eingehalten werden kann. Es gibt schöne Zusagen, wenn es aber faktisch nicht machbar ist, wird Jeder sagen, ja, es war nicht machbar. Das kann aber nicht die Basis sein. Wir haben einen weiteren Faktor, kurze Wege. Wir haben eine kommunale Grundschule im Süden des Ortes, hier auf dem Seeberg und der Standort, der hier hinter dem Rathaus ausgewählt wurde, weil hier auch ein großes Wohnzentrum mit vielen jungen Familien ist; und auch auf absehbare Zeit so sein wird. Das sind alles Faktoren, die wir berücksichtigen müssen. Schließlich müssen wir auch die Finanzen betrachten. Das ist eine genauso vornehme Aufgabe, wie dafür zu sorgen, dass unsere Kinder weiter ordentlich beschult werden können und dass die Eltern, Lehrer, Erzieher und Hortbetreuer nicht verunsichert werden. Mein Eindruck ist schon, dadurch dass hier das Eine oder Andere neu ins Feld geworfen wird oder angezweifelt wird, der Weg nicht einfacher geworden ist. Die Nachfragen haben es ja heute belegt. Vorhin hieß es, es gab immer Alternativen. Natürlich, nur wenn wir keine Zeit haben nach weiteren Alternativen zu suchen, dann müssen wir entscheiden. Hätte man sich 2003 dafür entschieden den Standort Förster-Funke-Allee/Karl-Marx-Straße zu nehmen, dann hätten wir die Probleme alle nicht. Aber die Entwicklung ist anders gewesen. Die Schule hat sich dort gut entwickelt und wir haben die Verpflichtung für diese Grundschule Auf dem Seeberg und den Hort Am Hochwald einzustehen.
Vielen Dank.

Antrag der CDU auf Auszeit

Die Auszeit wird durch den Vorsitzenden mit der zu diesem Zeitpunkt üblichen Pause verbunden.

Auszeit und Pause 21:05 Uhr bis 21:25 Uhr

Spezifizierung des Bürgermeisters zur DS-Nr. 037/13:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

- 1. Die Gesamtfläche für die Schule darf maximal 3.500m² BGF betragen.**
- 2. Die Kosten für die Kostengruppen 300 und 400 dürfen maximal 1.500,00 Euro pro Quadratmeter BGF brutto betragen.**
- 3. Der Bürgermeister wird beauftragt, bis zum 10. Juni 2013 unter Einbeziehung eines Architekten, keine endgültige Architektenfestlegung, aber eine Überarbeitung der Raumbedarfsliste mit skizzierten Vorschlägen vorzulegen, die noch vor der nächsten Gemeindevertretersitzung mit den Fraktionsvorsitzenden und interessierten Gemeindevertretern diskutiert werden soll. Er erhält für diese ganze Maßnahme einen Sonderkostenrahmen von maximal 30.000,00 Euro, damit am 20. Juni 2013 der Beschluss gefasst werden kann.**

An der Aussprache zur spezifizierten DS-Nr. 037/12 beteiligt sich:
Herr Musiol

Abstimmung zur spezifizierten DS-Nr. 037/13:

Die spezifizierte DS-Nr. 037/13 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 6.8	Grundschule Auf dem Seeberg - Neubau (Grundsatzbeschluss mit Standortfestlegung zur Errichtung einer zweizügigen Grundschule mit Hort inklusive Außenanlagen, DS-Nr. 194/12) - Antrag der CDU-Fraktion	DS-Nr. 055/13
----------------	---	----------------------

1. In Ziff. 4 des Beschlusses der Gemeindevertretung am 17. Januar 2013 zur o. a. Drucksache wird die Summe 5,5 Mio. Euro durch die Summe 7,5 Mio. Euro ersetzt.
2. Im Übrigen bleibt der o.a. Beschluss unverändert bestehen.

Der Antrag wird durch die Einreicher zurückgezogen.

TOP 7	Auftragsvergaben
--------------	-------------------------

TOP 7.1	Beauftragung von Architekten- und Ingenieurleistungen zur Vorbereitung eines Errichtungsbeschlusses für den Bau einer zweizügigen Grundschule mit Hort und Außenanlagen in Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 7 (Grundsatzbeschluss)	DS-Nr. 040/13
----------------	--	----------------------

1. Der Bürgermeister wird beauftragt mit dem Architekturbüro IBUS-Architekten und Ingenieure aus Berlin einen Vertrag über die Erbringung von Planungsleistungen nach der HOAI für die Leistungsphase 2 (Vorplanung) und die Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung), mit der Option der Erweiterung als Grundlage für einen Errichtungsbeschluss, abzuschließen.
2. Die hierfür erforderlichen finanziellen Mittel - *in Höhe von ca. 130.000,00 €* - werden im Haushalt 2013 außerplanmäßig bereitgestellt.

Der Beschluss wird durch die Verwaltung zurückgezogen.

TOP 8	Eigenbetrieb Bauhof der Gemeinde Kleinmachnow
--------------	--

TOP 8.1	Erwerb einer Arbeitsbühne auf einem Trägerfahrzeug	DS-Nr. 019/13
----------------	---	----------------------

Der Werkleiter des Bauhofes wird ermächtigt, eine vorhandene Arbeitsbühne auf einem Trägerfahrzeug durch eine neue oder neuwertige Arbeitsbühne (27 m) auf einem Trägerfahrzeug zu ersetzen.

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 019/13 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr von Wnuk-Lipinski
Herr Dr. Mueller
Frau Schwarzkopf
Leiter des EB Bauhofes, Herr Brinkmann

Geschäftsordnungsantrag von Herrn von Wnuk-Lipinski – Zurückverweisung an die Verwaltung und erneute Vorlage mit einer Wirtschaftlichkeitsberechnung auf Mietbasis

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmung zur DS-Nr. 019/13:

Die DS-Nr. 019/13 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 9	Schöffenwahl
--------------	---------------------

TOP 9.1	Schöffenwahl 2013 für die Amtsperiode 2014 bis 2018
----------------	--

DS-Nr. 015/13

Die in der Anlage aufgeführten Personen werden in die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen am Landgericht und Amtsgericht Potsdam aufgenommen.

Hinweis: Die Gemeindevertreter müssen mit einer Mehrheit von 2/3 der anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung, mindestens jedoch der Hälfte der gesetzlichen Zahl der Mitglieder der Gemeindevertretung, die Vorschlagsliste für die Schöffenwahl beschließen.

Anlage
Vorschlagsliste

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 015/13 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 015/13:

Die DS-Nr. 015/13 wird einstimmig beschlossen.

TOP 10	Grundstücksangelegenheiten
---------------	-----------------------------------

TOP 10.1	Freiwillige Gebietsänderung - Flächentausch/Gebietsänderung im Bereich Stahnsdorfer Hof/Bäkedamm/Wilhelm-Külz-Straße	DS-Nr. 025/13
-----------------	---	----------------------

Die Gemeindevertretung beschließt, mit der Gemeinde Stahnsdorf einen Gebiets-tausch der Flurstücke 239/2, 239/1, 238/2 und 41/2, der Flur 13, in der Gemarkung Kleinmachnow mit einer Gesamtgröße von ca. 6.942 m², sowie der Flurstücke 41/4, 241 der Flur 13 mit zusammen 1.555 m², zuzüglich der Buswarteflächen Flurstücke 240 und 247 (siehe Begründung zur DS Nr. B-13/011 der Gemeinde Stahnsdorf) **insgesamt 9.192 m²** gegen

die Flurstücke 94/3, 94/6, 93/1 und eine Teilfläche des Flurstücks 1895 (Graben) der Flur 4, sowie die Flurstücke 1 und 2 der Flur 5, Gemarkung Stahnsdorf, mit einer Gesamtgröße von ca. 6.900 m² sowie die Flurstücke 103/4 Flur 4 und eine weitere Teilfläche des Flurstückes 1895, mit zusammen ca. 1.610 m², zuzüglich der Flurstücke 6 und 512 der Flur 5 (siehe Begründung zur DS Nr. B-13/011 der Gemeinde Stahnsdorf) **insgesamt ca. 9.190 m²** durchzuführen.

Bei der Eingliederung findet keine Vermögensauseinandersetzung statt.
Kosten trägt die Gemeinde Kleinmachnow hierfür nicht.

Anlagen

1. Lageplan
2. Beschluss der Gemeinde Stahnsdorf DS-Nr. B-12/063 vom 14. Juni 2012
3. Beschluss der Gemeinde Stahnsdorf DS-Nr. B-13/011 vom 4. März 2013

An der Aussprache zur DS-Nr. 025/13 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 025/13:

Die DS-Nr. 025/13 wird einstimmig beschlossen.

TOP 11	Anträge
---------------	----------------

TOP 11.1	Maßnahme gegen Lärmbelastung durch die A 115 - Antrag der Fraktion BIK	DS-Nr. 048/13
-----------------	---	----------------------

Der Bürgermeister wird beauftragt,

1. bei der zuständigen Verkehrsbehörde des Landes Brandenburg eine Reduzierung der zulässigen Geschwindigkeit auf der Autobahn A 115 im gesamten Gemeindegebiet Kleinmachnow auf eine max. zulässige Geschwindigkeit in Höhe von 80 km/h zu beantragen,
2. die Entscheidung der Verkehrsbehörde innerhalb einer Woche nach Eingang den nach Lärmaktionsplan Stufe 2 potentiellen Lärmbetroffenen sowie den Fraktionen der Gemeinde zur Kenntnis zu geben.

Geschäftsordnungsantrag von Frau Scheib – Verweisung in den Ausschuss Umwelt,

Verkehr und Ordnungsangelegenheiten

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

TOP 11.2	Straßenunterhaltungsmaßnahme für die Straßen Tannengrund, Rehwinkel und Römerbrücke - Antrag der Fraktion B 90/Grüne	DS-Nr. 053/13
-----------------	---	----------------------

Die Gemeindevertretung beauftragt die Verwaltung, die von der Bürgerinitiative Dreilinden vorgeschlagene Straßenunterhaltungsmaßnahme für die Straßen Tannengrund, Rehwinkel und Römerbrücke zu prüfen und nach Möglichkeit zeitnah zu realisieren und durchzuführen.

Geschäftsordnungsantrag von Frau Sahlmann – Verweisung in den Bauausschuss und den Finanzausschuss

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

TOP 11.3	Resolution zu "Altanschießerbeiträgen" in Kleinmachnow - Antrag des Vorsitzenden der Gemeindevertretung	DS-Nr. 054/13
-----------------	--	----------------------

Die Gemeindevertretung Kleinmachnow beauftragt den Vorsitzenden der Gemeindevertretung folgendes Schreiben an den Präsident des brandenburgischen Landtages zu richten:

Kleinmachnow, 16. Mai 2013

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,
auch in unserer Kommune Kleinmachnow ist die Erhebung der sogenannten "Altanschießerbeiträge" des kommunalen Zweckverbandes "WAZV, Der Teltow" seit Jahren ein strittiges Thema.

Für alle Betroffenen in unserer Gemeinde ist von Beginn an klar, dass nach Maßgabe der einigungsbedingten Vorschriften zur Überleitung des Rechtes sowie nach den Grundsätzen des so genannten „Grundlagenvertrages“ zwischen der BRD und der DDR in Verbindung mit dem Sinn und Zweck des Anschlussbeitragsstatbestands in § 8 II 1 Kommunalabgabengesetz und dem Grundsatz der Einmaligkeit des Anschlussbeitrags eine sachliche Beitragspflicht für die erstmalige Herstellung des Abwasseranschlusses eines am 3. Oktober 1990 bereits angeschlossenen Grundstücks, danach nicht mehr entstehen konnte.

Auch mit dem Urteil vom 5. März 2013 stellt das Bundesverfassungsgericht fest, dass kommunale Abgaben nur zeitlich begrenzt zulässig sind. Für Straßenausbaubeiträge sowie für Kur- und Tourismusbeiträge ist das auch in unserem Bundesland bereits eindeutig geregelt. Für die erstmalige Herstellung von Trink- und Abwasseranlagen hat das Land Brandenburg jedoch eine Sonderregelung über den Zeitpunkt der Anspruchsentstehung die dazu führt, dass der sich der Verjährungsbeginn immer weiter nach hinten verschiebt, so dass Beiträge für die Herstellung dieser Anlagen beinahe beliebig rückwirkend erhoben werden können.

Nun stellt das BverfG – Urteil vom 5. März 2013 hinsichtlich eines Anschlussbeitrages klar, dass für dessen Festsetzung die Frist mit dem Eintritt der Vorteilslage, also mit dem fertiggestellten Anschluss eintritt. Soweit Beitragspflichten zum Vorteilsausgleich an zurückliegende Tatbestände anknüpfen, sei es verfassungsrechtlich geboten, diese Inanspruchnahme zeitlich zu begrenzen.

Somit werden die Betroffenen in ihrer Rechtsauffassung durch dieses höchstrichterliche Urteil bestätigt. Mit der Vorschrift § 8, Ziffer 7 im BbgKAG wurde bisher gegen das Grundgesetz verstoßen. Jetzt gilt es zu verhindern, dass es mit einer erneuten juristischen Konstruktion der Rechtsmissbrauch in Brandenburg fortgesetzt wird.

Um die Unsicherheit bei den Bürgerinnen und Bürgern in den Brandenburger Kommunen zu beenden und langwierige gerichtliche Auseinandersetzungen zu vermeiden, erwarten wir eine schnellstmögliche und rechtssichere Novellierung des Kommunalabgabengesetzes. Im Ergebnis benötigen sowohl die bisherigen Beitragschuldner als auch die Gemeinden und Zweckverbände Rechtssicherheit. Diese Rechtssicherheit sollte der Gesetzgeber in Brandenburg umgehend schaffen. Wir appellieren an alle Abgeordneten, nicht den Fehler aus dem Jahre 2003 zu wiederholen.

Wir bitten Sie, diesen Brief allen Landtagsabgeordneten zur Kenntnis zu geben.

Freundliche Grüße
Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender der Gemeindevertretung

➤ Erläuterungen zum Antrag durch Herrn Kreemke.

Geschäftsordnungsantrag von Herrn Templin – Verweisung in den Finanzausschuss und den Ausschuss Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten

Frau Eiternick spricht gegen den Geschäftsordnungsantrag.

Geschäftsordnungsantrag von Herrn Dr. Klocksin – Verweisung in den Hauptausschuss

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag von Herrn Dr. Klocksin:

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

TOP 12	Anfragen nach § 7 Absatz 2 Geschäftsordnung (schriftliche Anfragen)
---------------	--

TOP 12.1	Radwege Kanalaue, Spielplatz am Düppelteich, Radfahren auf der Ernst-Thälmann-Straße - Anfragen von Frau Sahlmann	DS-Nr. 056/13
-----------------	--	----------------------

1. Radwege Kanalaue

Wir als Fraktion BÜ90/ Grüne freuen uns über die Fertigstellung eines weiteren Teilstückes des Radweges Teltowkanalaue zwischen Rammrath- und Friedensbrücke. Leider ist der Beginn an der Rammrathbrücke weder für Ortskundige noch

für Touristen und Berliner zu finden. Schade um die Investition! Ein weiteres Problem besteht an dem Teilstück Campingplatz Dreilinden. Dieser endet als Sackgasse im unbefahrbaren Sand. Genauso schade.

- Wann wird die Ausschilderung am Thomas-Müntzer-Damm (Rammrathbrücke) für den Radweg vorgenommen?
- Wann wird der Anschluss des Radweges am Campingplatz in Richtung „Alte Autobahnbrücke/Kohlhasenbrück“ fertiggestellt?

2. Spielplatz am Düppelteich

Der Spielplatz am Düppelteich ist einem völlig maroden Zustand. Ich habe immer wieder Bürgern gegenüber begründet, dass es geplant ist, die Spielgeräte instand zu setzen.

- Wann werden die Spielgeräte wieder instand gesetzt?

3. Radfahren auf der Ernst-Thälmann-Straße

Schon seit über einem Jahr wurde der Radweg auf der Ernst-Thälmann-Straße zwischen OdF- Platz und Steinweg entwidmet, weil der Gehweg nur 60 cm breit ist. Wie wird die Gemeinde Kleinmachnow diese Veränderung publik machen? Es gibt jetzt keine Schilder mehr, die meisten Radfahrer fahren weiterhin auf dem Gehweg. Durch die Ausschilderung als Gehweg (blaues Zeichen) und die Entfernung der Rotmarkierung am Beginn und Ende kann man auf die Veränderung hinweisen.

- Wann wird die Rotmarkierung entfernt?
- Wann werden Gehwegschilder aufgestellt?

Die Fragen wurden durch die Verwaltung schriftlich beantwortet.

TOP 13	Anfragen nach § 7 Absatz 3 Geschäftsordnung (mündliche Anfragen)
---------------	---

1. Frau Schwarzkopf

- 1.1.** Ich habe gestern einen Anruf bekommen und spreche im Namen von Frau Pfeiffer aus der Straße Feldfichten. Sie hat eine verstärkte Rodungs- und Ausholungsmaßnahme im Bannwald, zwischen Steinweg und Fuchsbau, festgestellt. Ist es während der Brutzeit möglich, im Waldbereich diese Maßnahmen vorzunehmen? Daraufhin habe ich mit Herrn Brinkmann gesprochen, der mir sagte, dass diese Arbeiten ganzjährig vorgenommen werden können, da im Bannwald nicht das Naturschutzgesetz gilt, das die Brutzeit der Vögel berücksichtigt. Nach dem Gespräch habe ich noch mit Frau Neidel telefoniert, die mir den Sachverhalt bestätigte. Sie sagte aber auch, dass sie mit der Situation nicht sehr zufrieden ist. Ich schlage vor, dass man im Waldbereich diese Ausästungs- und Rodungsmaßnahmen in der Zeit, in der die Vögel brüten, nicht vornimmt, sondern in den Wintermonaten und die Laubsammelarbeiten dann hinten anstellt.

Bürgermeister Herr Grubert

Das ist eine sehr gute Idee; dem stimme ich zu. Erst auf Grund des Urteils des BGH und der darauffolgenden Einholung des Rechtsgutachtens ist es in diesem Jahr zu einer Verspätung gekommen. Es handelt sich bei den Arbeiten zwischen Steinweg und Schleusenweg nicht um Rodungsarbeiten, sondern um Verkehrssicherungsarbeiten an abgestorbenen Bäumen. In den nächsten Jahren können wir solche Arbeiten in den Wintermonaten durchführen.

Nachfrage von Frau Schwarzkopf:

Ich freue mich, dass Sie mir zustimmen, hätte aber gern gewusst, welche Auswirkungen Ihre Zustimmung hat.

Bürgermeister Herr Grubert

In Zukunft darf es nicht mehr gemacht werden.

**Frau Schwarzkopf:
Also ab morgen?**

Bürgermeister Herr Grubert

Herr Brinkmann hat mir mitgeteilt, dass die Verkehrssicherungsarbeiten abgeschlossen sind. Falls im nächsten Jahr wieder solche Arbeiten durchgeführt werden müssen, dann passiert das im Winter.

2. Frau Sahlmann

2.1. In der Presse ist bekanntgegeben worden, dass der Eichenprozessionsspinner flächendeckend in Potsdam und Umgebung bis zur Autobahn A 115 durch Ausbringung der Chemikalie Dipel ES aus Hubschraubern bekämpft wird. Wie ist die Bekämpfung in Kleinmachnow geplant?

Frau Neidel, Fachbereichsleiterin Bauen/Wohnen

In Kleinmachnow kommt das Mittel Dipel ES durch Befliegung nicht zum Einsatz.

Nachfrage von Frau Sahlmann

Den Eichenprozessionsspinner gibt es bei uns doch aber auch. Wird auch kein anderes Mittel eingesetzt?

Bürgermeister Herr Grubert

Kleinmachnow wird nicht überflogen, der Eichenprozessionsspinner wird vom Boden aus bekämpft. Er wird abgesaugt. Im Freibad und in Dreilinden sind Vorsorgemaßnahmen getroffen worden. Im UVO-Ausschuss wurde darüber berichtet.

Kleinmachnow, den 21.06.2013

Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Anlagen